

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

30. JAHRGANG - 318. AUSGABE
Januar 2023 Nr. 01

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Besuch aus der Heimat



Weitere Themen:

- „Giftlisten“ aufgedeckt
- Kohleausstieg vorgezogen
- Ehrungsmarathon in Heinsberg

INHALT

- 2 Editorial
 - 3 Die Jungen der Fraktion mischen auf dem Platz mit
 - 4 Es geht ums Überleben der Wirtschaft
 - 5 Politische Forderungen kamen per Nikolaus
 - 6 MIT-Recherche deckt „Giftlisten“ auf
 - 7 Bericht von Sabine Verheyen Besuch aus der Heimat im Europaparlament
 - 8 Mehr Tempo für Barrierefreiheit und einen inklusiven Sozialraum
 - 9 Vorgezogener Braunkohleausstieg rettet fünf Dörfer in unserem Kreis
 - 10 Weihnachtsgruß
 - 11 Ehrungsmarathon und ein Blick auf die heimische Landwirtschaft
 - 12 Adventliches Treffen mit Weckmannessen
Infos aus der Kreisgeschäftsstelle
 - 13 Frauen Union informiert über Gewaltprävention
Waffelaktion gelungen!
 - 14 Einladung zum Neujahrsempfang der Frauen Union Kreisverband Heinsberg
Senioren listen auf, woran es ihnen fehlt
 - 15 Bernd Kempe baut auf die Qualität seiner Mannschaft
Einladung zum Neumitgliedertreffen
Nachruf - Peter Jansen
 - 16 Bosbach-Frühstück im Mercator Hotel
- Termine 2023

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

das Redaktionsteam hat jetzt tatsächlich schon 28 Ausgaben der Union HS im neuen Layout und besser gefilterten Inhalten auf die Beine gestellt.

Wir können es selber kaum glauben, dass tatsächlich schon wieder ein ganzes Jahr vorbei ist.

Mein früherer Chef hat immer gesagt: „Keine Rüge ist Lob genug“ und diesen Satz projiziere ich jetzt einfach einmal auf Ihre Reaktionen zur Zeitung: Wir bekommen zwar hin und wieder ein kleines Lob, aber Schimpfe haben wir noch nicht bekommen (zumindest nicht offiziell), was wir dann eben als Zufriedenheit werten.

Wir selbst sind aber nie zufrieden und wollen die Union HS noch besser machen. Deswegen hat der geschäftsführende Vorstand beschlossen, dass wir im Frühjahr für alle Interessierten ein „Presseseminar“ anbieten werden. Hier wollen wir Ihnen dann nicht nur unsere Arbeit vorstellen oder Ihnen zeigen, wie wir Pressearbeit sehen und uns Ihre Mitarbeit vorstellen – hier möchten wir auch von Ihnen hören, was Sie anders machen würden, was Ihnen noch fehlt oder was Sie überflüssig finden. Bei diesem Seminar lernen Sie von uns und wir von Ihnen – besser geht es doch nicht!!!

Vielleicht findet das Redaktionsteam auf diese Weise auch weitere „Schreiberlinge“, die sich den tollen Textlieferanten, die wir bisher haben, anschließen.

Jetzt möchten wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen, auch wenn wir wissen, dass man wohl kaum gerne „Oh du Fröhliche...“ singt, wenn man weiß, dass unschuldige Menschen in der Ukraine um Haus, Leben und geliebte Familienmitglieder und Freunde bangen müssen oder dies alles schon verloren haben. Möge dieser Unsinn ein schnelles Ende finden!!!

Ihnen allen allzeit ein sanftmütiges Lächeln!

Für das Redaktionsteam
Roland Meintz



Die Jungen der Fraktion mischen auf dem Platz mit



Die Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion Heinberg freuten sich darüber, dass sie sich nach der Pandemiepause endlich wieder bei einer Klausurtagung austauschen konnten.

Es erinnert leicht an eine Klassenfahrt, wenn sich nach der Coronapause die Kreistagsmitglieder der CDU-Fraktion wieder gemeinsam zur Beratung treffen.

Diese Form des Austausches hat allen Kommunalpolitikern gefehlt. „So manches Kreistagsmitglied hat den zwang-



Landrat Stephan Pusch (l.) und der Fraktionsvorsitzende Harald Schlößer (r.) hatten bei der Klausurtagung Interessantes zu besprechen.

losen Austausch während der Pandemie vermisst. Traurig war es für unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, die seit knapp zwei Jahren dabei sind. Ihre Anfangszeit war von Sitzungsausfällen und Onlinemeetings geprägt. Dabei lebt politische Arbeit ja vom Miteinander, dem persönlichen Austausch und Ringen um bestmögliche Lösungen“, fasst Fraktionsvorsitzender Harald Schlößer das Dilemma zusammen.

Umso mehr freuten sich die „Ausflügler“ auf den politischen Diskurs mit der Dezernentenrunde der Kreisverwaltung Heinsberg, die ganz unter dem Schwerpunktthema „Heinsberg als Modellprojekt einer global nachhaltigen Kommune“ stand. Sehr bald reifte der Konsens innerhalb der Fraktion, dass die drei Säulen Umwelt, Wirtschaft und Soziales ausgewogen Berücksichtigung finden müssen, um Nachhaltigkeit zu ermöglichen. Unter der Moderation der Nachhaltigkeitsmanagerin des Kreises, Beyda Üner, erfuhr das Modellprojekt breite Zustimmung und große Beteiligung aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Die von der CDU-Kreistagsfraktion gestellten Anträge zu Photovoltaik, dem Wanderknotenpunktsystem und dem Bürgerportal fügten sich bestens in das Projekt ein.

Bei der Vorstellung und inhaltlichen Diskussion der Schulentwicklungsplanung fühlen sich die Christdemokraten bestätigt.

Ihr Antrag zum Erhalt der Förderschulen und damit der Wahlfreiheit von Eltern für die bestmögliche Schulform ihrer Kinder zeigt Wirkung: Die Schülerzahlen in den Förderschulen steigen wieder stetig.

Der informelle Austausch am Rande der Klausurtagung ist dabei ebenfalls wichtig für das Miteinander. Der 27-jährige Lehrer Joey Kuck aus Heinsberg ist jüngstes Mitglied der Fraktion und freut sich, „dass ich bei dieser Klausurtagung abseits der bisherigen Sitzungstermine, bei denen die Sacharbeit im Vordergrund steht, endlich auch in der Fraktion angekommen bin.“ Gerade den Jungen, die hochmotiviert in die Kommunalpolitik eingestiegen sind, hat Corona den Start unnötig schwergemacht.

Doch von ihrer Motivation haben die Jungpolitiker nichts eingebüßt: „Es war ein bisschen wie vom Spielfeldrand zuschauen zu müssen, aber jetzt sitzen wir nicht mehr auf der Wartebank, sondern mischen auf dem Platz mit. Genau dafür sind wir ja angetreten.“

Daniel Reichling



Es geht ums Überleben der Wirtschaft

Nach Monaten der Haushaltsberatungen für das kommende Jahr, dem Nachtragshaushalt für 2022, den Hilfspaketen auf Bundesebene, Wumms und Doppelwumms und all den großen Worten, die herumgeworfen werden, ist es nicht leicht, die Bedeutung des im Dezember beschlossenen zweiten Nachtragshaushalts für unser Land hervorzuheben.

Lassen Sie mich es so nüchtern wie faktengetreu versuchen: Es ist ein finanzpolitischer Befreiungsschlag, der unserer Regierung mit diesem Gesetz gelungen ist. In diesem Beitrag möchte ich darauf eingehen und Hintergründe aufzeigen. Mit Russlands Angriff auf die Ukraine fing zwar die wirtschaftliche Krisenlage nicht an, aber er hat sie in einem Maße verschärft, dass neue und tiefgreifende wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen notwendig wurden. Auf Bundesebene begannen diese Maßnahmen mit der Ankündigung von zusätzlichen Investitionen von 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr. Die Maßnahmen gegen den externen Schock der Energiepreissteigerung bestanden in den langwierigen Abwägungen der Bundesregierung zur Preisregulierung, die uns nun zur Gaspreisbremse, Strompreisbremse und Verhandlungen mit neuen Zulieferern geführt haben. Unser Land Nordrhein-Westfalen steht im Bundesvergleich vor den größten Hürden, um die multiplen Krisen gut zu überstehen.



Bernd Krüchel mit NRW-Finanzminister Markus Optendrenk.

Unser Wirtschaftsstandort ist durch viele Grundstoffindustrien geprägt, die besonders energieintensiv sind. Hierzu gehören zum Beispiel die metallverarbeitende und die chemische Industrie, die aufgrund der hohen Energiekosten erheblich unter Druck geraten sind, Verluste einfahren oder ihre Produktion ganz oder teilweise einstellen mussten. Daher hat die Landesregierung nun ein Krisenbewältigungsgesetz und den zweiten Nachtragshaushalt 2022 eingebracht, um eben jene Krisenfolgen abzumildern und die Lücken in den Bundesprogrammen zu füllen, aber auch auf künftige Entwicklungen reagieren zu können und Maßnahmen zu beschließen, die Unternehmen über den Winter helfen können.

Der zweite Nachtragshaushalt regelt die

Bereitstellung eines Sondervermögens in Höhe von fünf Milliarden Euro. Das Krisenbewältigungsgesetz ermöglicht überhaupt erst diese Bereitstellung eines außerhalb des Haushalt stehenden, kreditfinanzierten Vermögens, da wir mit dem Gesetz eine außergewöhnliche Notlage feststellen, die eine solche Kreditaufnahme erlaubt. Eine Hilfskonstruktion, um mögliche verfassungsrechtliche Probleme im Vorfeld zu beseitigen. Die Bundesregierung finanziert ihre 200 Milliarden Euro Programme über den ehemaligen Corona-Wirtschaftsstabilisierungsfonds, der nun umgetauft wurde. Auch wir in NRW hatten eine solche Konstruktion ursprünglich geplant und wollten die Krisenbewältigungsmittel über unseren Corona-Rettungsschirm finanzieren. Unser Landesrechnungshof

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

wies uns jedoch frühzeitig darauf hin, dass dieses Verfahren verfassungswidrig sein könnte. Die Zeit wird zeigen, wie rechtssicher die Konstruktion von Bundesfinanzminister Lindner ist; in NRW gehen wir nun den sicheren Weg, auch wenn es mehr Zeit, Mühe und Geld gekostet hat. (Die Zinsen für die neue Kreditaufnahme sind deutlich höher als die der Rettungsschirm-Mittel)

Um diese komplexe Thematik zusammenzufassen:

Der Bund, ebenso wie das Land, versuchen mit unterschiedlichen finanzpolitischen Mitteln außerordentliche Projekte mit Krediten zu finanzieren, was im Haushalt aufgrund der Schuldenbremse oder der Idee der schwarzen Null nicht möglich wäre. Allerdings zeigen uns die vergangenen Krisenjahre auch, dass in solchen Zeiten die Einhaltung der Schuldenbremse nicht möglich ist. Wir würden künftigen Generationen ein deindustrialisiertes Land hinterlassen, leere Fabriken und keine ausreichenden Haushaltsmittel aufgrund sinkender Steueraufkommen. Man braucht es nicht drastischer betonen: das Ifo-Institut geht für NRW derzeit von einem Negativwachstum von -2,8 Prozent für 2023 aus. Dass es hier wirtschafts- und finanzpolitisch geboten ist, in das Überleben der Wirtschaft zu investieren und die außerordentliche Kreditaufnahme dafür in Kauf zu nehmen, liegt in diesen Zeiten – anders als noch vor wenigen Jahren – auf der Hand.

Bernd Krückel




AM 01.02.2022 UM 19:00 UHR
RESTAURANT HAUS HAMACHER
FÖRDERUNG VON
ENERGETISCHER SANIERUNG

Die stark gestiegenen Energiepreise sind für viele Verbraucher eine enorme Belastung, die insbesondere Besitzer von älteren Immobilien trifft.

Unser Referent Jens Fleischer informiert über Maßnahmen zur Energetischen Sanierung und Möglichkeiten der Förderung.

Wir freuen uns, Sie zu begrüßen. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Jens Fleischer
 - Referent -

Politische Forderungen kamen per Nikolaus

Der Nikolaus besuchte den Düsseldorf Landtag in der letzten Plenarwoche, verteilte Schokoladenweihnachtsmänner und politische Forderungen.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend und die Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend hatten diese Aktion, mit der sie eine gleichberechtigte Teilhabe und ein angstfreies und selbstbestimmtes Leben für alle Kinder und Jugendlichen in NRW forderten, organisiert.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle



Über den Besuch vom Nikolaus staunten unsere heimischen Politiker nicht schlecht.

MIT-Recherche deckt „Giftlisten“ auf

Corona, Energiekrise, Inflation, Lieferketten-Engpässe und Fachkräftemangel - die derzeitigen Herausforderungen für den Mittelstand sind enorm!

Dementsprechend fehlte es auch nicht an Themen, über die sich die MIT und Heinsbergs Bürgermeister Kai Louis mit den örtlichen Unternehmensvertretern austauschen konnten. Zum traditionellen Kaminabend wurde dieses Mal ins Hotel Corsten eingeladen. Der direkte Austausch ist uns wichtig, um aus erster Hand von den unternehmerischen Belangen zu erfahren, und diese dann auf die verschiedenen Ebenen von den Kommunen über das Land bis auf die Bundesebene weiterzugeben. Mit Bürgermeister Louis und dem Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle standen gleich zwei Vertreter von Stadt und Land zum Gespräch zur Verfügung und konnten aus ihren Arbeitsbereichen berichten. Auch der MIT-Bezirksvorsitzende, Dr. Franz-Josef Wedemeyer, war erneut zu Gast, um möglichst viel für die Arbeit in der Vereinigung mitzunehmen. Wenig überraschend wurden auch die hohen Energiekosten, Engpässe in den Lieferketten sowie die Inflationsraten angesprochen. Viele Betriebe im Land stehen mit dem Rücken zur Wand, solange die Energiepreise aus dem Ruder laufen. Dabei müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, das Angebot an Energie auszuweiten, um nachhaltig sinkende Preise herbeizuführen. Hierzu fordert der MIT-Bundesverband unter anderem auch den Weiterbetrieb von bis zu sechs Kernkraftwerken. Hinsichtlich der Inflation



Beim traditionellen Kaminabend haben Politiker und Unternehmensvertreter erfolgreich ihre Standpunkte und gemeinsamen Interessen ausgetauscht.

liegt es auf der Hand, dass der Staat nicht alle Inflationsfolgen auffangen kann, aber derzeit kassiert der Staat bei jedem Inflationssprung mit. Diese Gewinne sollte er zur Entlastung von Bürgern und Betrieben zurückgeben. Die Leistungsträger brauchen gezielte Entlastung und Planungssicherheit, um ihre Kräfte entfalten zu können. Der Mittelstand braucht einen Befreiungsschlag - sofort und unkompliziert! Letzteres gilt auch hinsichtlich der Bürokratielasten, die ebenfalls von mehreren Unternehmensvertretern in Heinsberg angesprochen wurden. Dabei bleibt das „Belastungsmoratorium“, das die Ampel im September versprochen hat, ein leeres Versprechen: Die MIT hat gemeinsam mit etwa 30 Wirtschaftsverbänden alle aktuellen Vorhaben der EU und der Bundesregierung auf ihr Belastungspotenzial für die Wirtschaft hin überprüft und

schädigende Gesetze und Initiativen zusammengetragen. Auf diese Weise kamen zwei „Giftlisten“ zustande - die für die EU umfasst 76 belastende Vorhaben, die allein im Jahr 2022 in Brüssel beschlossen oder angekündigt wurden. Auf bundesdeutscher Ebene wurden 34 entsprechende Vorhaben gezählt. Zusätzliche Regulierungen, die Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter belasten, gehören in diesen schwierigen Zeiten zurück in den Giftschränk und müssen gestoppt werden! Auch der Fachkräftemangel, insbesondere im handwerklichen Bereich, der schwierige Erwerb von Grundstücken zum Wohnen oder für die Betriebserweiterung, unternehmensfreundliche Verwaltung bzw. Digitalisierung, sowie Innenstadtentwicklung und Onlinehandel wurden als relevante Herausforderungen aufgezeigt.

Dr. Roland Schiefer

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Besuch aus der Heimat im Europaparlament



Nicht nur die politische Landschaft wurde unter die Lupe genommen, auch die Schönheiten Straßburgs wurden besichtigt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 19. und 20. Oktober durfte ich mich in Straßburg über viele bekannte Gesichter aus meiner Heimat freuen:

Eine Gruppe von 50 Mitgliedern des Kreisverbandes Heinsberg war meiner Einladung zu einer Fahrt ins Europäische Parlament gefolgt, um sich ein Bild von meiner Arbeit vor Ort zu machen und die schöne Stadt zu erkunden.

Es war mir eine große Freude, mit ihnen über europapolitische Themen

ins Gespräch zu kommen und so interessante und anregende Diskussionen zu führen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kreisverbandes Heinsberg, die mit ihrem ausgeprägten Interesse an Europa und der Europastadt Straßburg wesentlich zum Gelingen der Tour beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

**So erreichen Sie
Sabine Verheyen:**

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Daniela Gebauer
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Mehr Tempo für Barrierefreiheit und einen inklusiven Sozialraum

Die vergangenen drei Jahre waren für Menschen mit Behinderungen besonders herausfordernd: Coronakrise und gestiegene Kosten gingen an keinem Menschen spurlos vorüber, und treffen vor allem die sozial Schwächeren hart.

Seitdem die Ampelkoalition vor einem Jahr das Ruder übernommen hat, hat sich nichts an der Situation für Menschen mit Behinderungen gebessert, Teilhabepolitik fand ausschließlich seitens der Unionsfraktion statt. Bisher war sie es, die im halbjährlichen Turnus Plenardebatten zur Teilhabepolitik beantragte: Im Mai war es unser Antrag „Potenziale nutzen – inklusive Arbeitswelten stärken“, der trotz großen Zuspruchs anderer Parteien abgelehnt wurde, und nun unser neuerlicher Antrag „Mehr Tempo für Barrierefreiheit und einen inklusiven Sozialraum“, den wir zum Tag der Menschen mit Behinderungen im Bundestag vorgestellt haben.

Für eine gute Teilhabepolitik reicht es nicht aus, sich mit bereits vorhandenen Instrumenten zu begnügen. Wir haben



Die Ampelkoalition hat an der Situation der Menschen mit Behinderung noch immer nichts verbessert.

deshalb konstruktive Vorschläge für die gezielte und strukturierte Gestaltung eines inklusiven Sozialraums auf Bundes-, Landes und kommunaler

Ebene unterbreitet. Diese umfassen das Aufstocken aktueller Förderprogramme der KfW oder das Auflegen neuer Programme und viele Gedanken, wie die Barrierefreiheit als gesamtgesellschaftliches Anliegen vorangebracht werden kann.

Für bestmögliche Lösungen auf dem Gebiet der Teilhabe zugunsten Betroffener mit Handicap brauchen wir die Arbeit des Bundesgesetzgebers. Eben deshalb darf die Regierung nicht länger durch Untätigkeit glänzen.

Zu finden ist der Unionsantrag unter <https://www.wilfried-oellers.de/teilhabe/mehr-tempo-fuer-barrierefreiheit-und-einen-inklusive-sozialraum/>

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Vorgezogener Braunkohleausstieg rettet fünf Dörfer in unserem Kreis

Der Deutsche Bundestag hat den vorgezogenen Braunkohleausstieg im Rheinischen Revier beschlossen. Der Tagebau endet damit nicht erst 2038, sondern bereits 2030.

Wir waren im Kreis Heinsberg parteiübergreifend Gegner des Tagebaus, weil er mit dem Verlust von Heimat, landwirtschaftlichen Böden, Naturraum und nach ursprünglichen Planungen mit dem Verlust von einem Drittel der Fläche der Stadt Erkelenz verbunden war.

Dieser Verlust reduziert sich jetzt um ein Vielfaches. Alleine Lützerath wird dem Tagebau noch weichen müssen. Die Dörfer Keyenberg, Oberwestrich, Unterwestrich, Kuckum und Berverath werden nicht abgebaggert. Historische Höfe wie der Eggerather Hof, Roitzerhof und Weyerhof bleiben erhalten. Holzweiler konnte bereits durch eine Entscheidung der NRW-Landesregierung erhalten bleiben. Dem Ort Kaulhausen bleibt nun eine jahrelange Tagebaurlage erspart.

In der Debatte im Bundestag -zu der ich als Abgeordneter des betroffenen Wahlkreises reden durfte- war es mir wichtig, bei aller Freude über den Erhalt der Flächen auch die Herausforderungen für die Region zu benennen, die mit der neuen Situation entstehen und schnell gelöst werden müssen. Zwar ist das Land NRW zunächst für die Umsetzung zuständig, der Bund steht aber mit in der Verantwortung, den vorgezogenen Kohleausstieg in allen Belangen, auch finanziell, zu unterstützen. Besonderes Augenmerk ist in der nun verkürzten Zeit auf den Strukturwandel zu legen. Dieser muss deutlich beschleunigt werden. Die Energiesicherheit muss durch den Bau von wasserstofffähigen Gaskraftwerken als Reservekapazitäten hergestellt werden. Die Evaluationszeitpunkte 2023

und 2026 sollen als Prüfzeitpunkte sicherstellen, dass die Energiesicherheit gewährleistet ist. Ebenso muss ein besonderes Augenmerk auf die Rekultivierung des Tagebaus gelegt werden. Die Herausforderungen bezüglich des Grundwassers und der Befüllung des Restsees dürfen bei einem acht Jahre



Wilfried Oellers brachte als Vertreter des betroffenen Wahlkreises seine Freude über den vorgezogenen Ausstieg zum Ausdruck, wies aber auch auf die damit verbundenen Pflichten des Bundes hin. Foto: Tobias Koch

früheren Ausstieg nicht unterschätzt werden. Es bedarf daher mehr Personals für diese Planverfahren, um sie zu beschleunigen.

Ein ganz besonderes Augenmerk muss auf die Revitalisierung der fünf Dörfer gelegt werden, weil sie für die betroffenen Menschen hoch sensibel ist. Über 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger leben bereits in den neuen

Dörfern oder befinden sich im Umsiedlungsprozess. Das Vereinsleben findet bereits in den neuen Dörfern statt. Die allermeisten Gebäude stehen seit langem leer und sind unterwohnt. Diejenigen, die trotz der Entscheidung des Bundestages weiterhin umsiedeln wollen, müssen diese Möglichkeit

haben. Alle weiteren Fragen, die sich nun ergeben, müssen mit allerhöchster Sensibilität angegangen werden. Schließlich haben die Menschen ihre Heimat aufgegeben in der Annahme, dass ihre Dörfer abgebaggert werden. Sie haben viel erlitten, was nach der aktuellen Entwicklung nicht nötig gewesen wäre. In einem solchen Fall ist es absolut geboten, mit den Befindlichkeiten der Bürgerinnen und Bürger sensibel umzugehen und sie in den nun anstehenden Prozess einzubinden. Das ist man ihnen schuldig. So will es auch die Stadt Erkelenz, die dabei von Bund und Land, auch finanziell, unterstützt werden und zügig Planungssicherheit und Planungshoheit erhalten muss. Auf all diese und weitere Herausforderungen ist die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in einem Antrag eingegangen, den wir im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens eingebracht haben. Im Rahmen meiner Rede habe ich die besondere Situation, in der sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg, vor allem aber die Stadt Erkelenz nun befinden, beleuchtet. Dabei war es mir wichtig, den viel zu früh verstorbenen Bürgermeister a.D. Peter Jansen zu erwähnen, dessen Amtszeit der Tagebau mehr als geprägt hat und der sich mit aller Kraft für die Belange der Betroffenen eingesetzt hat.

Meine Rede sowie weiterführende Links zu den entsprechenden Anträgen und Dokumenten des Bundestags finden Sie unter <https://www.bundestag.de/mediathek/plenarsitzungen?>

Weihnachtsgruß

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 geht zu Ende und wird als ein beschwerliches Jahr in die Geschichte eingehen. Es wird als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem durch Russlands Angriff auf die Ukraine der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist.

Ein Krieg, den wir vor einem Jahr nicht für möglich gehalten hätten, der jetzt aber mit dem Heiligen Abend 2022 auf den Tag genau zehn Monate andauern wird.

Seitdem bestimmen Tod und Trauer die Nachrichten. Die westlichen Staaten und die EU stehen der Ukraine in Geschlossenheit zur Seite und unterstützen sie in jeder Hinsicht. Dass dies richtig und sinnvoll ist, zeigen die Erfolge der ukrainischen Armee. Während die Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Land verteidigen, haben die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland jedoch auch die Folgen dieses Krieges zu spüren bekommen: Energiemangel, Inflation und gestörte Lieferketten sind nur einige der Auswirkungen, die uns vor große Herausforderungen stellen.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser,

auch das kommende
Jahr 2023 wird
große Heraus-

forderungen bringen, es birgt aber auch viele Chancen. Die Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind weit besser, als wir es Mitte 2022 noch befürchteten.

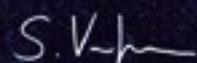
Der drohenden Energiekrise sind wir mit einem gemeinsamen Kraftakt begegnet und wir haben die schlimmsten Szenarien verhindert. Die Inflation hat ihren Höhepunkt überschritten, Preise und Einkommen werden wieder in Einklang kommen.

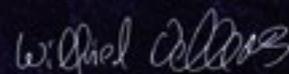
Wir können gestärkt in das kommende Jahr gehen. Gestärkt durch das Wissen, dass wir uns auch in der Krise auf unseren Staat verlassen können. Gestärkt, weil wir wissen, dass Europa zusammenhält, wenn die Zeiten schwer sind und die Freiheit bedroht ist. Und gestärkt in der Gewissheit, dass wir gemeinsam jede Herausforderung meistern können.

Es gilt daher, die besinnliche Weihnachtszeit zu nutzen, um uns gegenseitig Kraft und Hoffnung zu geben.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2023.

Herzlichst


Sabine Verheyen


Wilfried Oellers


Bernd Krüchel


Thomas Schnelle

Ehrungsmarathon und ein Blick auf die heimische Landwirtschaft



Zu 25 Jahren CDU gratulierten Bernd Krückel, Wilfried Oellers und Bürgermeister Kai Louis, Bastian Baltes, Wolfgang Dieder, Marcel Küsters, Norbert Wolters und Joschy Krancan. Der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Back und seine Stellvertreterin Yvonne Hensing nahmen die Ehrungen vor. (v.l.n.r.)

Im Mittelpunkt der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung im CDU Stadtverband Heinsberg standen Ehrungen und ein kritischer Blick auf die Lage der Lebensmittel-produzierenden regionalen Landwirtschaft.

Als Stadtverbandsvorsitzender konnte ich in der gut gefüllten Heinsberger Stadthalle auch Bürgermeister Kai Louis, unseren Kreisvorsitzenden Bernd Krückel und unseren Vertreter im Bundestag, Wilfried Oellers, begrüßen. Nach einem Rückblick über die Aktivitäten des Stadtverbands seit den Vorstandsneuwahlen im November 2021 und einem ersten Ausblick auf die Planungen für das Jahr 2023 wurden

verdiente Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Hier gab es die Besonderheit, dass dabei auch die Ehrungen der Jahre 2020 und 2021, die coronabedingt in vielen Ortsverbänden nicht durchgeführt werden konnten, nachgeholt wurden. So gab es entsprechend viele Mitglieder für 25, 40, 50 und sogar ein Mitglied für 60 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Auch wenn nicht alle Jubilare anwesend waren, gab es dennoch im Rahmen der drei Auszeichnungs-Durchgänge viele Hände zu schütteln. Anschließend konnte ich mit Dr. Bernd Lüttgens einen versierten Experten zum Thema Landwirtschaft begrüßen. Der stellvertretende Geschäftsführer

des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes (RLV) erläuterte unter dem Titel „Ernährungskrise? Heimische Landwirtschaft im Spannungsfeld von Verbraucherwünschen und Zukunftserwartungen“ sehr anschaulich, wie sich Saatgut-, Futter- und Fleischpreise mittlerweile auf den Weltmärkten bilden und wie diese auch von – nicht nur nationalen - gesellschaftlichen Trends, klimatischen Veränderungen und Verbrauchervorlieben beeinflusst werden. Selbstverständlich durfte in diesem Kontext auch das Thema „Preissteigerungen bei Lebensmitteln“ nicht fehlen. Anschließend stand Dr. Lüttgens dem Auditorium noch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. **Thomas Back**

25 Jahre

Bastian Baltes, Peter Deckers (2020), Wolfgang Dieder, Peter Gering (2021), Käthe Knoblen, Joschy Krancan, Marcel Küsters, Dr. Richard Nouvertné (2021), Stefan von Birgelen (2021), Norbert Wolters

40 Jahre

Carlo Aretz, Marianne Berger, Marlene Dautzenberg, Hans-Josef Derichs (2021), Wilhelm Dohmen (2020), Ludwig Florack, Rainer Florack, Hans Haus (2020), Willi Heinrichs (2021), Arnold Hermanns (2021), Jürgen Hohnen (2021), Siegfried Jansen (2020), Willi Jansen, Elisabeth Kuhlmann, Leonard Lausberg, Heinrich Palmen, Franz Ries (2021), Rudolf Seegers (2021), Hans Stolz, Johannes Winkelhorst (2021)

50 Jahre

Dieter Althoff, Heinz-Peter Benetreu, Hans-Jakob Claßen (2021), Leo Dautzenberg (2020), Irmgard Deriks, Hans Florack, Herbert Himmels, Leo Hirche, Heinz Houben, Josef Houben, Pfarrer Arnold Houf, Franz Jakobs (2021), Maria Jansen, Karl Lorenz Krebs (2020), Herbert Krüppel, Agnes Laprell, Werner Losberg, Leo Louis, Franz-Josef Maybaum, Heinz-Josef Minkenber, Josef Offergeld, Ortwin Posdziech, Hanne Vergossen, Heinz Theo Vergossen

60 Jahre

Willi Paffen

Adventliches Treffen mit Weckmannessen

Es war wie das Revue-passieren-las-sen vergangener Zeiten. Ein gemütlich warmer Veranstaltungsraum mit einem langen, adventlich geschmückten Tisch und Kerzenlicht.

Eine anheimelnde Atmosphäre an einem besonderen Nachmittag der Frauen Union Geilenkirchen. Zwei durch Corona entbehrungsreiche Jahre gehören der Vergangenheit an. Deshalb war die Freude auf ein Wiedersehen bei den Mitgliedern groß. Die Vorsitzende Judith Jung-Deckers durfte viele Mitglieder begrüßen und lud zum Weckmannessen mit Kaffeetrinken ein. Marlis Tings hatte - schon traditionell - zwei riesige Weckmänner besorgt, die die festliche Tafel zierten. Die Ereignisse der vergangenen beiden Jahre wurden in den Gesprächen nochmals in Erinnerung gerufen, politische Themen über Kommunalwahlen, Bundestags- und

Landtagswahlen, Regierungsbildungen, Krieg und Leid, Sorgen aufgrund der Energiekrise und Inflation wurden erörtert und das Thema Corona war bei alledem schon fast eine Nebensache – denn das Leben geht weiter, so war die Meinung der Teilnehmerinnen. Es herrschte – trotz der ernsten Themen - eine adventliche Stimmung, die durch Adventsgeschichten von Margret Nieren abgerundet wurde. Angeregt wurde, dass sich die Mitglieder der Frauen Union zukünftig in regelmäßigen Abständen treffen und sich dabei über aktuelle gesellschaftliche und politische Themen austauschen.

Judith Jung-Deckers beendete den gemütlichen Nachmittag mit Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr.

Barbara Conrads



Vielleicht haben Sie Interesse, sich an den Veranstaltungen der Frauen Union Geilenkirchen zu beteiligen. Wir werden auch 2023 wieder interessante Veranstaltungen durchführen. Außerdem könnten Sie den Gedankenaustausch mit neuen Impulsen bereichern. Wir würden uns freuen!

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

**In der Zeit vom 27.12.2022 - 30.12.2022 sind wir nicht zu erreichen.
Vom 02.01.2023 - 06.01.2023 sind wir in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr für Sie da.**

Ab dem 09.01.2023 gelten die bekannten Öffnungszeiten:
montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

ansonsten **nur** nach Vereinbarung

Beitragsbescheinigungen 2022:

Alle Beitragsbescheinigungen des Jahres 2022 (unabhängig vom Beitragswert) werden Ende Januar erstmalig über die Union Betriebs GmbH einzeln verschickt.

Wir bitten Sie, diese Änderung zu beachten. Vielen Dank!

Monika Schmitz
Kreisgeschäftsführerin

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2023: **13.01.2023**

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr 2022 danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familienangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Alexander Scheufens



Frauen Union informiert über Gewaltprävention

Die Frauen Union Erkelenz hat mit einer weiteren Aktion im Adventsdorf auf das Thema „Gewaltprävention“ aufmerksam gemacht und hierbei nicht nur über „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“, sondern auch über „Sicherheit für Seniorinnen und Senioren“ und „Schutz vor Einbruch und Onlinebetrug“ informiert.

„Wir können hierüber gar nicht genug informieren, denn wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass alle Geschlechter gewaltfrei miteinander leben können!“, so Verena Gemünd, Vorsitzende der Frauen Union Erkelenz. Aufgeklärt wurde auch darüber, dass Betrügerinnen und Betrüger sich gerne Personengruppen aussuchen, die vermeintlich auf deren hinterhältige Tricks leichter reinfallen – wie z.B. die Seniorinnen und Senioren. Hier ist es wichtig, nicht nur diesen Personenkreis, sondern auch das Umfeld zu sensibilisieren, was bei der Aktion auch erreicht wurde. Zum Thema „Einbruchschutz“ - gerade in der dunklen Jahreszeit - informierte die Erkelenzer Politikerinnen über



Karin Mainka, Sabine Rosen, Bürgermeister Stephan Muckel und Verena Gemünd (v. l. n. r.) waren mit der Aktion im Adventsdorf sehr zufrieden.

praktische Hinweise der Polizei. Die Frauen Union konnte am Ende eine erfolgreiche Aktion verbuchen, da sie im Adventsdorf viele Menschen mit ihrem Anliegen erreichen konnte.

Und auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz. So gab's Mini-Reflektoren für den sicheren Schulweg sowie Ballons und Gummibärchen.

Verena Gemünd

Waffelaktion gelungen!

Am Freitag vor dem 1. Advent backte die Frauen Union Gangelts/Selkant/Waldfeucht Waffeln vor dem Rewe-Markt „Schmitz“ in Birgden.

Das war ein Dankeschön für die großzügigen Spenden und die großartige Unterstützung ihrer Aktion „Tafel-Runde“. Der herrliche Duft lockte viele „Waffel-Genießer“ an. Dabei gab es die ein oder andere Spende und viel Lob für dieses Engagement. Auch für das nächste Jahr plant die Frauen Union Aktionen zugunsten der Tafel in der Gemeinde Gangelts. **Dagmar Ohlenforst**

Diese tollen Waffeln waren nicht nur etwas für den Magen, auch das Auge konnte sich daran erfreuen.



Senioren listen auf, woran es ihnen fehlt

Einladung zum Neujahrsempfang der Frauen Union Kreisverband Heinsberg

Sonntag, 8. Januar 2023,
11.00 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus,
Heinsberg,
Schafhausener Str. 42
(Seiteneingang)

Verbringen Sie ein paar
angenehme Stunden mit uns.
Bei interessanten Gesprächen
möchten wir mit Ihnen
auf ein ereignisreiches
„altes“ Jahr zurückblicken
und mit Ihnen auf ein
„neues“ Jahr anstoßen.

Wir sehen uns am 8. Januar
2023 ...

Ihre
Frauen Union Kreisverband
Heinsberg



Nach erfolgreicher Sitzung schnell noch ein Foto: Thomas Schnelle, Klaus Steingießer, K.-Heinz Moldzio, Irmgard Schnelle, Gabriele Hellwig, Margarete Jansen, Brigitte Frantzen und Rita Zurmahr-Tabellion (von l.n.r.) Heinz-Willi Schorn fehlt auf dem Foto.

Mitglieder der Senioren Union Hückelhoven und politisch Interessierte trafen sich im Jugendheim Kleingladbach zu Informationen und Diskussion. Hier wurden Verbesserung von Mobilität, Einrichtung von Treffpunkten, Sportmöglichkeiten im Alltag und Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen thematisiert.

Dem Verschwinden ortsnaher Bäckereien und Gasthäusern folgen Unsicherheit bis Ratlosigkeit. Auch Sicherheitsfragen im Wohn- und Lebensumfeld, Entwicklungen im Internet und die Energieversorgung waren Themen, die angesprochen wurden. Klaus Steingießer stellte die Arbeit der Senioren Union auf Kreisebene vor. Thomas Schnelle berichtete über die Arbeit im

Landtag. Gewählt für die Arbeit in der Stadt Hückelhoven wurden neben mir als Vorsitzende, Heinz-Willi Schorn als Stellvertreter, K.-Heinz Moldzio als Geschäftsführer und Irmgard Schnelle und Margarete Jansen als Beisitzerinnen.

Der neu gewählte Vorstand will Informationen und Erfahrungen über die Möglichkeiten von „Dorfläden“ oder die Einrichtung eines Kiosks sammeln, weil der Einkaufsbedarf von Menschen, die nicht mobil sind, gegeben ist. Noch mehr werden Treff- und Kontaktmöglichkeiten in einzelnen Stadtteilen vermisst! Nicht nur von älteren Menschen.

Der Informationsaustausch soll am Dienstag, 10.01.2023, im Jugendheim Kleingladbach, Palandstraße, fortgesetzt werden. **Rita Zurmahr-Tabellion**



Bernd Kempe baut auf die Qualität seiner Mannschaft

Bei den Vorstandsneuwahlen des CDU Ortsverbands Erkelenz wurde Bernd Kempe im Vereinsheim des Willy-Stein-Stadions mit überwältigender Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die bisherige Vorsitzende, Melissa Steingießer, trat aus persönlichen Gründen nicht an. Unter den Anwesenden war neben dem Vorsitzenden der CDU Stadtratsfraktion, Marwin Altmann, auch Bürgermeister Stephan Muckel. Dieser berichtete über aktuelle Projekte und Ziele in der Innenstadt sowie über den aktuellen Stand der Bestrebungen, Erkelenz zu einem Hochschulstandort zu machen. Der neue Vorsitzende Kempe betonte, dass im Vorfeld der Wahl mit jeder Bewerberin und jedem Bewerber inhaltliche Schwerpunkte und Zuständigkeiten abgestimmt wurden, damit persönliche und berufliche Stärken optimal in die Vorstandsarbeit einfließen können. „Jede bzw. jeder Einzelne von euch hat sehr hohe Qualitäten, die wir für unser Tun nutzen wollen“, motivierte Kempe alle Gewählten. Hiervon profitieren sollen nicht nur die Mitglieder des Ortsverbands, sondern über den Bezirksamtsausschuss Erkelenz Mitte, in den sich der Ortsverband verstärkt einbringen



Der neue Vorstand macht sich an die Arbeit: Michael Kutz, Fraktionsvorsitzender Marwin Altmann, Bürgermeister Stephan Muckel, die bisherige Vorsitzende Melissa Steingießer, Benjamin Herbstritt, der neue Vorsitzende Bernd Kempe, Fabian Schwarz, Liselotte Jopen, Sven Fellmin-Schmitz, Raphael Meyersieck, Verena Gemünd, Michael Drews, Simon Geerkens, Daniel Schwarz sowie Elisabeth Müller-Platz (von links nach rechts).

will, auch alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Als Kempes Stellvertreter wurden die Vorsitzende der Frauen Union, Verena Gemünd, der bisherige Stellvertreter Lukas Borchers sowie Simon Geerkens gewählt. Letztgenannter bekleidet in Personalunion auch weiterhin das Amt des Pressesprechers. Komplettiert wird der Vorstand durch Benjamin Herbstritt, der sowohl das Amt des Schriftführers als auch das des Mitgliederbeauftragten ausüben wird. Kempe ehrte zudem

die beiden ebenfalls als Beisitzerinnen gewählten Melissa Steingießer als auch Elisabeth Müller-Platz, erstere für ihre Vorstandsarbeit und letztere für 25 Jahre CDU Mitgliedschaft.

Als Beisitzer gewählt wurden zudem Michael Drews, Sven Fellmin-Schmitz, Markus Forg-Thelen, Liselotte Jopen, Michael Kutz, Raphael Meyersieck, Elisabeth Müller-Platz, Daniel Schwarz, Melissa und Simon Steingießer sowie Florian Viehmann. **Simon Geerkens**

Einladung zum Neumitgliedertreffen

...mit dem Kreisvorsitzenden Bernd Krückel MdL und dem Mitgliederbeauftragten Thomas Schnelle MdL für **Mittwoch, 1. Februar 2023, 19 Uhr**, Kreisgeschäftsstelle Heinsberg, Schafhausener Straße 42. Mitglieder, die seit dem 1. Januar 2020 in unsere Partei eingetreten sind, erhalten eine gesonderte Einladung. Andere Interessierte können sich bei der Kreisgeschäftsstelle info@cdu-kreis-heinsberg.de gerne zur Veranstaltung anmelden.

NACHRUF

Die CDU im Kreis Heinsberg, in der Stadt Erkelenz und in Hetzerath trauert um

Peter Jansen

Bürgermeister a.D. der Stadt Erkelenz
Ehrenbürgermeister der Stadt Erkelenz

Peter Jansen war über Jahrzehnte hinweg für die CDU aktiv. Im Laufe seines langjährigen politischen Wirkens hat er zahlreiche Ämter bekleidet: 1999 bis 2004 in der Stadtratsfraktion, 2001 bis 2005 als stellv. Kreisvorsitzender und danach bis 2007 als Beisitzer im Kreisvorstand, 2003 bis 2005 als Stadtverbandsvorsitzender und 2004 bis 2020 als Bürgermeister der Stadt Erkelenz.

Der Tod eines so langjährigen, treuen und politisch aktiven Mitglieds hinterlässt eine große Lücke in der Partei. Wir danken ihm für seinen großen Einsatz in der CDU sowie für sein Engagement im Ehrenamt. Geselligkeit, Optimismus und Kampf für die gerechte Sache zeichneten ihn dabei besonders aus. Wir trauern mit seiner Familie und den Angehörigen und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Bernd Krückel MdL
CDU
Kreisvorsitzender

Peter London
CDU Stadtverbands-
vorsitzender

Heiner Haupts
CDU Ortsverbands-
vorsitzender

Bosbach-Frühstück im Mercator Hotel

Schon kurz nach unserer Ankündigung, dass wir das mit Roderich Kiesewetter wiederbelebte „Politische Frühstück“ im Januar mit Wolfgang Bosbach fortsetzen, flatterten die Anmeldungen so zahlreich rein, dass wir nach einem neuen Veranstaltungsort Ausschau halten mussten.

Deshalb laden wir nun für den 21. Januar nicht in unsere Kreisgeschäftsstelle nach Heinsberg, sondern in das Gangelter Mercatorhotel, Burgstraße 6, zum

Austausch mit dem Vollblutpolitiker Bosbach ein. Die Diskussionsrunde, zu der wir mit Blick auf den jetzt größeren Veranstaltungsort noch Anmeldungen annehmen können, wird um 10:30 Uhr beginnen und endet um 12 Uhr. Nutzen Sie den Mehrwert der Frühinformation für CDU-Mitglieder und deren Angehörige über die Union HS, bevor die regionalen Medien die Terminankündigung erhalten. Anmeldung können per E-Mail unter info@cdu-kreis-heinsberg.de vorgenommen werden. **Christoph Kaminski**



Wolfgang Bosbach ist nach Roderich Kiesewetter der nächste Gast bei unserem Politischen Frühstück.

UNION HS

TERMINE 2023

KREIS

Treffen der Mitgliederbeauftragten

Mittwoch, 11.01.2023, 19.00 – 21.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Vorschau:

CDU-Kreis Heinsberg - Neumitgliedertreffen

Mittwoch, 01.02.2023, 19.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg (s. Seite 15)

STV Erkelenz:

OV Borschemich - Neuwahl des Vorstandes

Montag, 09.01.2023, 19.00 Uhr,
Büggerräume Mehrzweckhalle Borschemich x¹

GV Gangelt:

Vorschau:

CDU-GV Gangelt - Vortrag „Energetisches Sanieren“

Mittwoch, 01.02.2023, 19.00 Uhr,
Restaurant „Haus Hamacher“, Gangelt
Referent: Jens Fleischer (s. Seite 5)

STV Heinsberg:

Geschäftsführender CDU-STV Vorstand Heinsberg

Montag, 16.01.2023, 18.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-STV Vorstand Heinsberg

Montag, 16.01.2023, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

CDU-OV Schafhausen/Schleiden

Dienstag, 17.01.2023, 19.30 Uhr,
Vorraum Mehrzweckhalle. Mit Bürgermeister
Kai Louis und Ortsvorsteher Guido Schluns

STV Hückelhoven:

Neumitgliedertreffen in Hückelhoven

Dienstag, 17.01.2023, 19.00 Uhr,
Ratssaal (Aufgang vom Rathausparkplatz)

GV Selfkant:

CDU-OV Wehr

Mittwoch, 18.01.2023, 19.30 Uhr,
Dorfzentrum Wehr
Thema: Wehr gestern, heute und morgen

FU:

FU-Neujahrsempfang

Sonntag, 08.01.2023, 11.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg (s. Seite 14)

FU-Kreis Heinsberg - Mädcherversammlung

Dienstag, 10.01.2023, 16.00 Uhr,
Gürzenich
Bei Interesse bitte melden bei:
Rosemarie Gielen 02454/1436

FU-STV Hückelhoven

Donnerstag, 19.01.2023, 18.00 Uhr,
Burg Hückelhoven, Dinstühlerstraße
Informationsveranstaltung in Kooperation mit
der Kath. Frauengemeinschaft Hückelhoven
Thema: „Sexualisierte Gewalt“

SEN:

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff (hybrid)

Dienstag, 17.01.2023, 16.00 Uhr,
Café Kö, Erkelenz

SEN-STV Vorstand Heinsberg/Wassenberg

Dienstag, 17.01.2023, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-AK Grundsatzprogramm

Mittwoch, 18.01.2023, 15.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
Einladungskarten verschickt.